

# Das verflixte 7 Jahr

## Jamesx Lily, Eine Abhandlung in 7 Kapiteln

Von abgemeldet

### Kapitel 2: "Oh Evans, du hältst Händchen mit mir?"

b] „Oh Evans, du hältst Händchen mit mir?“

„Professor, können wir ein Fenster öffnen? Es ist heiß!“

„Ihr Komfort ist nachrangig zu der Möglichkeit meine Stimme zu hören.“

Sirius stieß James an und deutete auf Snape, der in einer Ecke saß und gebannt lauschte, was ihr Verteidigung gegen die dunklen Künste- Lehrer über die Ausübung schwarzer Magie referierte.

James grinste zurück und sein Zauberstab bewegte sich ein kleines Stück.

Plötzlich packte eine fremde Hand sein Handgelenk und hielt es eisern fest.

„Tu es und ich schreie.“

„Oh Evans, du hältst Händchen mit mir?“, flüsterte James grinsend zurück.

Lily starrte ihn wütend an: „Tu es und ich werde schreien. Hörst endlich auf, ihn die ganze Zeit zu mobben.“

„Wir mobben ihn nicht, wir üben bloß Zauberkunst.“

„Weil anderen Leuten die Beine zu verdrehen und ihnen Pickel und Ausschlag wachsen zu lassen aus so große Zauberkunst ist, dass es großer Übung bedarf, nicht wahr?“

„Ach komm schon Evans, was willst du überhaupt? Er ist ein Slytherin.“

Lily beugte sich vor Wut vor: „Und du bist ein Gryffindor und solltest *über* diesen Dingen stehen, Potter!“

„Oh mein Gott, sie halten Händchen!“, krisch Darlene Borrowes aus Hufflepuff plötzlich und deutete mit einem Honigkuchengrinsen auf sie beide.

Lily ließ in einer nicht nachvollziehbaren Bewegung los und strafte jeden bösen Blicks, der sie ansah.

James sonnte sich in diesem zweifelhaften Ruhm.

„Du hattest es versprochen!“, zischte Lily wütend, als ihr Professor wieder für Ruhe sorgte und Lily sich vor ihrem inneren Auge eine erneutes Mal hungrig in den Nachmittagsunterricht ziehen sah, da sie *mit Sicherheit nicht* in die große Halle zum Essen erscheinen würde.

Lieber würde sie sich selbst Hogwarts Nordturm durch den Bauch bohren und fortan als Geist mit Turmspitze durch das Abdomen leben und erschrecken.

James zuckte mit den Schultern: „Es ist nicht meine Schuld. Ich konnte mich noch nicht entscheiden, mit welchem Mädchen ich ausgehen soll, damit das Gerücht....“

„Verdammt, ich zwing dich nicht mit irgendeiner auszugehen! *Tu. Einfach. Was. Anderes.*“, sie krallte wütend ihre Bücher unter ihren Arm und rauschte aus dem Klassenraum.

Natürlich lagen alle Blicke auf ihr und Potter, der ihr süffisant nachgrinste.

Sie überdachte noch mal ihre Drohung von eben.

Sie würde nicht mit einem Turm durch den Bauch rumlaufen.

Potter von dieser Erde zu entfernen sollte wesentlich einfacher sein.

Am besten mit einer Turmspitze.

Damit es auch schön wehtat.

Lily lächelte bei der Vorstellung.

~~~~~

Ein grauenvoller Nachmittag ging zu Ende und Lily schleppte sich müde und hungrig in Richtung Griffindorturm.

*Gott ist das anstrengend! und das Schuljahr hat gerade mal angefangen!*, sie wischte sich den imaginären Schweiß von der Stirn, als sie eine Stimme hinter sich hörte.

„Lily....“

Sie sprang instinktiv einen Schritt zur Seite und würde dafür mit einem fragenden Blick von Darlene Borrowes bedacht.

„Hey, ich-.... ähm..... ich wollte dich fragen-.... und zwar-..... ähm.“

Lilys, deren Herz sich von dem Schreck immer noch nicht beruhigt hatte, hob eine Augenbraue: „Was ist denn, Darlene?“

Das Mädchen schluckte: „James-... äh- ich meine Potter-.... er hat mich gefragt, ob ich ihn beim nächsten Hogsmeade- Ausflug begleiten will, und da du und er-.... ich meine er und du-...“

Lily griff sich an die Stirn: *Fragt dieses Mädchen mich etwa um Erlaubnis? Verdammt, Potter, ich bringe dich um!*

„Darlene, Potter und ich hatten nie etwas und wir werden auch nie etwas miteinander haben! Geh und amüsier dich mit ihm, du wirst wahrscheinlich genauso viel Spaß haben, wie mit einem Sack Flöhe-...“

Darlene stieß einen Freudenschrei aus und hängt sich um Lilys Hals: „Oh danke, ich dachte schon, dass das Gerücht stimmt und ich will ja kein Beziehungskiller sein, deswegen wollte ich fragen-..... Wow danke!“

Anscheinend hatte das Hufflepuff- Mädchen Lilys sarkastische Bemerkung überhört und so plapperte sie munter drauflos, was sie und James alles machen könnten und wie lange sich schon ein Auge auf den Schwarzhaarigen geworfen hatte und wie unglaublich toll das alles werden würde.

Bei Lily setzte die geistliche Apokalypse ein.

Irgendwann, nach qualvollen Minuten der Folter, verabschiedete sich Darlene und sprang ihres Weges entlang.

*Wie kommt es, dass ich tatsächlich mit einem Potter-Fan befreundet bin? Irgendwas habe ich falsch gemacht.*

„Hey Evans!“

„Und ich dachte, es könnte nicht schlimmer werden!“, stöhnte sie, drehte sich um- und sah in die verdutzten grauen Augen von Remus Lupin.

Leider stand Potter, Black und Pettigrew hinter ihm.

„Warum ruft Darlene die ganze Zeit: Sie hat ‚ja‘ gesagt, sie hat ‚ja‘ gesagt.“

„Sie wollte meinen Segen für eurer Beziehung. Ruhe in Frieden-.... ach nein, das sagt man ja für was anders. Tschuldigung!“

„Okay, ich werde so tun, als ob ich den Sarkasmus in deiner Stimme überhört hätte.“, James grinste sie süffisant an.

„Wunderbar.“, Lily schenkte ihm ein Zähne fletschen und wandte sich zum Gehen.

„Hey, du kannst nicht gehen.“

„Stimmt. Ich laufe lieber!“, entgegnete Lily Black und wollte um die Ecke biegen, als sie mit Snape zusammenprallte und nach hinten taumelte.

Irgendeine Hand krallte sich um ihren Oberarm und zog sie an sich.

Als sie nach oben sah, war ein mieses Grinsen auf Blacks Gesicht, dessen Hand noch immer ihren Oberarm umfasste und nicht gewillt zu sein schien, loszulassen.

„Ach herrje, Sniefelus!“, er schnalzte mit der Zunge, „Warum kannst du denn deine Augen nicht offen halten, oder verdeckt deine riesiges Riechorgan ihnen etwa die Sicht.“

Lily kochte in kalter Wut und wollte sich von Black losreißen, doch irgendwie bewegte sich ihr Körper nicht. Im Gegenteil, die war sogar ganz froh auf dieser Seite des Ganges zu stehen, denn den Blick in Severus Augen verriet nichts Gutes.

„Halt die Klappe, Black!“, schnappte Severus.

Die Marauders und Lily hoben erstaunt die Augenbrauen.

Severus Blick ruhte für einen kurzen Moment auf Lily, die sich noch immer nicht in der Lage zu sehen schien, sich aus Blacks Griff zu befreien.

Severus Blick weckte sie auf und sie riss sich gröber als beabsichtigt von Black los.

Black schien das nicht zu bemerken, sondern grinste weiter: „Himmel, Schniefelus, hast du etwa den *Löwen* in dir entdeckt?“

„Oh Schniefelus, wir sind Stolz auf dich!“, James klopfte Severus heftig auf die Schulter, „Ich könnte platzen.“

„Immer diese leeren Versprechungen.“, rutschte es Lily heraus. Sie schlug sich vor den Mund, doch James übergang ihre Bemerkung mit einem Lächeln.

„Wisst ihr was, Jungs-..... lassen wir Schniefelus seines Weges gehen! Das hat er sich verdient!“, James kniff in Severus Wange.

Dieser schlug James Hand im neu gewonnen Selbstbewusstsein weg.

„Oh Oh Krone, ich glaube unser Snapie wird aufsässig!“

„Das müssen wir ändern!“, quiekte Peter und fummelte seinen Zauberstab hervor.

„Lass mal, Peter, am Ende sprengst du ihn noch in die Luft und unsere Gute McGonogall kommt aus dem Papierkram nicht mehr raus.“, Black zog seinen eigenen Zauberstab hervor.

Lily setzte zum Sprechen an, doch Snape kam ihr zuvor.

„Wenn ihr mir irgendetwas tut, dann-..... dann werde ich allen Sagen, das Lupin ein Werwolf ist!“

Mit einem Schlag verschwand das Lächeln der Jungs von ihren Gesichtern, Lily riss die Augen auf und Lupin wurde blass.

Potter und Black rissen die Köpfe um, um zu sehen, ob jemand in der Nähe war.

Lupins Blick lag plötzlich auf Lily, deren Bücher aus ihrer kraftlosen Hand fielen. Snape, der mit zitternder Hand seinen Zauberstab hielt, begann plötzlich zu grinsen, dass es Lily kalt ums Herz wurde.

Für einen Moment wusste sie nicht mehr, warum sie Severus die ganze Zeit in Schutz genommen hatte.

„Überrascht?“, Snapes Stimme klang vor Siegestaumel hoch und hässlich. Er wollte siegessicher an seinen Feinden vorbeiziehen, als James auf einmal reagierte.

Lily stieß einen Schreckensschrei aus, als er Snape mit unmenschlicher Kraft am Kragen des Umhangs packte und ihn an die Wand nagelte.

Snapes Füße taumelten in der Luft und seine Augen weiteten sich vor Angst, als er Potter Zauberstab an seinem Hals spürte.

„James, Nein!“, rief Lupin, doch er bewegte sich nicht vom Fleck, sondern seine Hände klammerten sich noch fester um seinen Umhang.

„Du bist zu weit gegangen, Snape!“, zischte Potter, und seine Augen blitzten gefährlich auf.

„Krone-...“, Black wollte nach seiner Schulter greifen, doch James schüttelte sie ab und zischte mit leiser Stimme: „Ich werde die Unverzeihlichen Flüche an ihm ausprobieren!“

Snape wimmerte.

„Potter-...“, Lilys Stimme hörte sich klein und dünn an. Sie musste sich erst räuspern, bevor sie wieder fest und sicher klang.

„Potter...“, sie griff vorsichtig nach seinem Handgelenk.

„James...“, sie sah ihn in die Augen, „Das ist-..... er nicht wert, wenn er mit so was droht! Lass es!“

James durchbohrte Snape mit seinen Blicken, der fast anfang zu weinen.

Als Sirius erneut nach der Schulter seines besten Freundes griff, ließ dieser so plötzlich los, dass Snape auf den Boden fiel.

James steckte mit zitternder Hand seinen Zauberstab wieder in seinen Umhang.

„Komm mir-..... ja nicht noch mal zu nahe, Schniefelus!“, seine Stimme klang ruhig, aber gefährlich.

Lily erschauerte, als sie zusah, wie James von Sirius und Lupin weggezogen wurde.

Erst als sie die vier nicht mehr sah, drehte sie sich langsam zu Snape um, der noch immer auf dem Boden kauerte.

„Ich-...“, stammelte er, doch Lily hob ihre Hand und Severus verstummte sofort.

„Das hätte ich nie von dir gedacht, Severus!“, erklärte sie mit enttäuschter Stimme.

„Lily, bitte, ich-...“, fing er von neuem an, doch Lily ließ ihm diese Chance nicht.

„Wag es nicht, mich in der nächsten Zeit noch mal anzusprechen, Snape.“, sie sammelt ihre Bücher vom Boden auf und verschwand in Richtung große Halle.

Gerade als sie das Stimmengewirr der großen Halle nur noch durch eine einzige Tür hörte, wurde sie gerufen.

„Lily, warte mal!“

Sie drehte sich um und sah Potter. Er hatte noch immer einen gefährlichen Blick in den Augen und seine Lippen waren lediglich zwei dünne Linien, vor Wut zusammengepresst.

„Das was-.... Snape wegen Remus-... das er ein...“

Lily sah sich kurz um bevor sie es aussprach: „Das er ein Werwolf ist, ich weiß!“

„Du weißt es.“

„Ich weiß es. und Remus weiß auch, das ich es weiß, also mach dir keine Sorgen!“

Lily lächelte freudlos und ging in die große Halle.

James krampfende Hand löste sich von seinem Zauberstab, den er in seiner Tasche versteckt hatte.

Dann suchte er sich eine Toilette, um sich übergeben zu können.

Und dankte Gott dafür, dass er Evans nicht verhexen musste.